

Angesichts einer zunehmenden Arbeitsverdichtung im Berufsalltag, die mit Anforderungen verschiedenster Art im Privatleben vereinbart werden muss, hat das Thema „Work-Life-Balance“ Hochkonjunktur. Meist denken wir dabei an Führungskräfte, jedenfalls an Menschen, die fest „im Sattel sitzen“ und sich vor Arbeit nicht retten können.

Was aber ist mit denjenigen, die am Rande stehen? Denjenigen, deren Beschäftigungsverhältnis dauerhaft unsicher ist, den „working poor“, die es auch hierzulande gibt oder gar denen, die keinen Platz mehr auf dem 1. Arbeitsmarkt finden?

Prof. Dr. Kastner spricht über die Problemlagen dieser Menschen und zeigt, dass der Umgang mit krankmachenden Faktoren auch hier ein Thema ist. Denn die Tatsache, keine (Lohn-)arbeit oder Angst vor deren Verlust zu haben, ist nicht weniger krankmachend als die Entgrenzung der Arbeitszeit – beide Male geht es darum, dass etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist.

Was Betroffene tun können und wie ihnen professionell geholfen werden kann, sind Fragen, die Prof. Dr. Kastner in seinem Vortrag aufgreifen wird.

#### Vita:

Michael Kastner studierte Medizin (Dr. med.), Philosophie (Dr. phil.) und Psychologie (Dipl.-Psych.).

Er hat einen Lehrstuhl für Organisationspsychologie an der Technischen Universität Dortmund inne und bildet dort zukünftige Führungskräfte v. a. in den Feldern Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Personalpflege bzw. Gesundheitsmanagement aus.

Michael Kastner ist zudem wissenschaftlicher Leiter des Institutes für Arbeitspsychologie und Arbeitsmedizin Herdecke.



**10.12.2009, 18:00 Uhr**

## **Centre Monbijou**

Bank für Sozialwirtschaft  
Oranienburger Straße 13/14  
10178 Berlin

mit anschließendem geselligen Ausklang

Um Anmeldung bis zum  
4. Dezember 2009 an  
[esther.kramer@LNBB.de](mailto:esther.kramer@LNBB.de)  
wird gebeten

Gefördert durch



# **Balance halten – Gesundheitsförderung für prekär Beschäftigte und Arbeitslose**

Ein Vortrag von Prof. Dr. Michael Kastner